

Darumb wir in diesen kalten Ländern / wann es am kältesten ist / wenig Regens haben / dann die Wolcken (ehe sie können in die kältiste Ders-ter kommen) fallen nider von wegen der Kälte des Luftts / es sey dann daß die Auffziehung sehr groß vnd langwirig sey / vnd durch den Sudenwind die Kälte vberwunden werde / oder die Wolcken werden durch den starcken Wind auffgehalten / vnd geschwinde diese örter vor v-ber getrieben / vnd durch grosse kälte in Schnee verändert. Darumb mein Bruder / wann du diß im grunde betrachtest / wirst du recht versteh-hen / die vorgehende Exempel vom Winde / mehr dann ich schreiben köndte. Derowegen habe ich nit mehr geschrieben / dann zum Fun-
dament / vnd zu dem / daß wir weiter verstehen werden / nötig.

Das 6. Cap.

ES möchte einer fragen / Wie kompt es dann / daß wir offtmals im Sommer den Wind auß den Wolcken fühlen / vnd nicht auß dem Ort / da das Wasser verdünnet / oder auffgezogen ist / welches dem vorigen zuwider? Hierauff ist zu antworten / daß die vorgehende Exempel hierdurch bestätigt werden / dan nach dem die Sonne das Wasser subtilisiert vnd
auff-